



Kapitel 1. Definitionen und Hintergrundinformationen zu Menschenhandel

Unit-responsible partner: KMOP



Co-funded by
the European Union



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

1. Definitionen und Hintergrundinformationen zu Menschenhandel

1.1 Einführung

Diese Einheit vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema Menschenhandel (THB) und behandelt dieses Thema als komplexes und dennoch weit verbreitetes Problem mit weitreichenden Folgen für Einzelpersonen, Fachleute, Gemeinschaften und Gesellschaften weltweit. Dieses Kapitel vermittelt ein umfassendes Verständnis von THB und konzentriert sich dabei auf die Definitionen, Arten und zugrunde liegenden Dynamiken des Menschenhandels. In diesem Kapitel lernen die Lernenden verschiedene Formen des Menschenhandels kennen, wie sexuelle Ausbeutung, Zwangsarbeit und erzwungene kriminelle Aktivitäten.

1.2 Lernziele

- Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit Menschenhandel definieren
- Die Formen der Ausbeutung im Menschenhandel erläutern
- Die verschiedenen Arten des Menschenhandels zusammenfassen und ihre charakteristischen Merkmale erläutern

1.3 Theoretischer / informativer Teil

1.3.1 Was ist Menschenhandel (THB)?



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Menschenhandel ist ein vielschichtiges Problem mit wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Dimensionen. Menschenhandel (THB) ist eine schwere Straftat, die häufig von organisierten kriminellen Netzwerken begangen wird und eine schwerwiegende Verletzung der grundlegenden Menschenrechte darstellt. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union verbietet solche Ausbeutung ausdrücklich. Die Bekämpfung des Menschenhandels hat für die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten weiterhin höchste Priorität, da sie bestrebt sind, Menschen vor diesen Missbräuchen zu schützen und die Grundfreiheiten zu wahren.¹

Gemäß dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und den dazugehörigen Protokollen ist Menschenhandel:²

*Die Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen, einschließlich des Austauschs oder der Übertragung der Kontrolle über diese Personen, durch Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung einer Position der Schwäche oder durch Gewährung oder Entgegennahme von Zahlungen oder Vorteilen, um die Zustimmung einer Person zu erlangen, die Kontrolle über eine andere Person hat, zum Zwecke der Ausbeutung.*³⁴

¹ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32011L0036>

² <https://www.unodc.org/documents/treaties/UNTOC/Publications/TOC%20Convention/TOCebook-e.pdf>

³ https://home-affairs.ec.europa.eu/networks/european-migration-network-emn/emn-asylum-and-migration-glossary/glossary/trafficking-human-beings_en

⁴ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32011L0036>

1.3.2 Definition von THB

Gemäß Artikel 4 des Übereinkommens des Europarats⁵ besteht die Definition von THB aus einer Kombination von drei Komponenten, die in Abbildung 1 dargestellt sind.

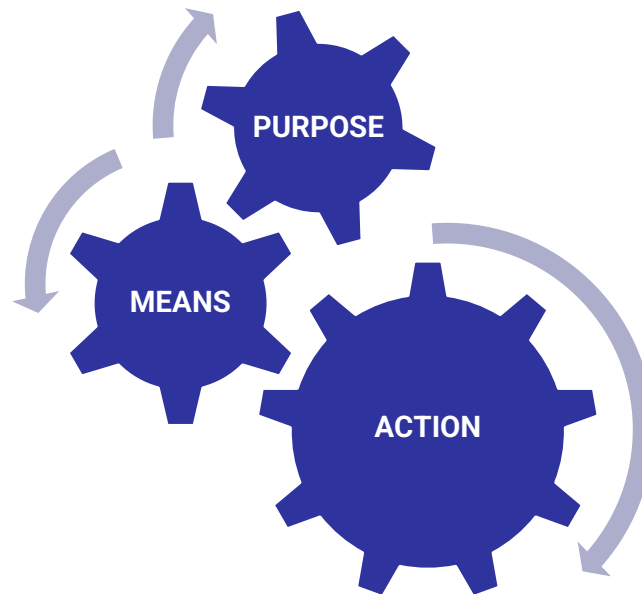


Abbildung 1. Kombination aus drei Komponenten: Handlung, Mittel, Zweck

Handlung

Die Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen.

⁵ [https://www.coe.int/en/web/anti-human-trafficking/anti-trafficking-convention#{%2243150037%22:\[0\]}](https://www.coe.int/en/web/anti-human-trafficking/anti-trafficking-convention#{%2243150037%22:[0]})

Mittel

durch Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder einer Position der Schwäche oder durch Gewährung oder Entgegennahme von Zahlungen oder Vorteilen, um die Zustimmung einer Person zu erlangen, die Kontrolle über eine andere Person hat (dieses Element ist irrelevant, wenn das Opfer ein Kind ist).

Zweck

zum Zwecke der Ausbeutung. Ausbeutung umfasst mindestens die Ausbeutung der Prostitution anderer oder andere Formen sexueller Ausbeutung, Zwangsarbeit oder Zwangsdienstbarkeit, Sklaverei oder Sklaverei ähnliche Praktiken, Leibeigenschaft oder die Entnahme von Organen.



Abbildung 2. Handlung, Mittel und Zweck von THB



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Der Unterschied zwischen THB und Menschenschmuggel: Menschenhandel und Menschenschmuggel sind zwar manchmal äußerlich ähnlich, unterscheiden sich jedoch rechtlich gesehen deutlich voneinander. Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Art der Einwilligung und der Absicht, da Personen, die einen Schleuser beauftragen, um illegal in ein Land einzureisen, dies in der Regel freiwillig tun. Im Gegensatz dazu werden Opfer von Menschenhandel oft getäuscht, genötigt oder zur Umsiedlung gezwungen, häufig mit der Absicht, sie für wirtschaftliche Zwecke auszubeuten. Darüber hinaus findet Schleusung nur über Grenzen hinweg statt, während Menschenhandel sowohl international als auch national stattfinden kann. Schleusung ist ein Verbrechen gegen einen Staat, während Menschenhandel ein Verbrechen gegen Einzelpersonen ist. Außerdem ist Schleusung im Gegensatz zu Menschenhandel nicht per se mit Ausbeutung oder Missbrauch zu finanziellen Zwecken verbunden. Schleusung ist jedoch mit Menschenrechtsverletzungen verbunden und kann zu Menschenhandel führen.

Migrantenschmuggel beinhaltet die Ermöglichung der illegalen Einreise in ein Land zum Zwecke des finanziellen oder sonstigen materiellen Gewinns, wobei Personen ins Visier genommen werden, die keine Staatsbürger oder Einwohner sind. Die Kriminellen, die dieses lukrative Geschäft betreiben, nutzen die dringenden Bedürfnisse oder den Wunsch der Menschen aus, Bedingungen wie Armut, Arbeitslosigkeit, Naturkatastrophen, Konflikte oder Verfolgung zu entkommen.⁶

⁶ <https://www.unodc.org/unodc/en/human-trafficking/migrant-smuggling/migrant-smuggling.html>

Das Verbrechen des Migrantenschmuggels ist für die beteiligten Kriminellen mit hohen Gewinnen und einem geringen Strafrisiko verbunden (UNODC, n.d.).⁷

1.3.3 Faktoren, die die Anfälligkeit für Menschenhandel beeinflussen



Abbildung 3. Schnittpunkt von Vulnerabilitätsfaktoren, die das Risiko von THB erhöhen

⁷ <https://www.unodc.org/unodc/en/human-trafficking/migrant-smuggling/crime.html>

1.4 Formen von Ausbeutung

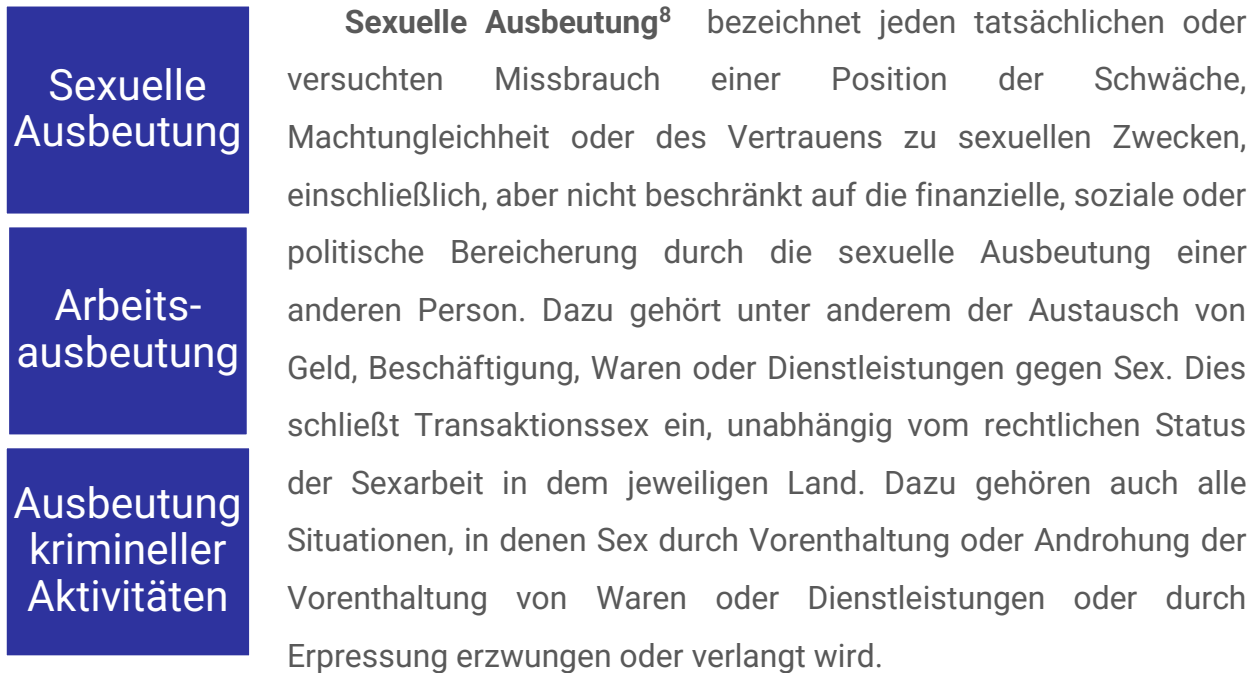


Abbildung 4. Formen von Ausbeutung

Arbeitsausbeutung ist eine weit verbreitete Form der modernen Sklaverei, bei der Menschen durch Gewalt, Täuschung oder Zwang dazu gezwungen werden, unter ausbeuterischen Bedingungen zu arbeiten. Menschenhändler manipulieren oft schutzbedürftige Personen und wenden verschiedene Formen der Kontrolle an – wie

⁸ <https://www.unhcr.org/what-we-do/how-we-work/tackling-sexual-exploitation-abuse-and-harassment/what-sexual-exploitation>

körperliche Gewalt, Drohungen, falsche Versprechungen oder wirtschaftliche Ausbeutung –, um Menschen in Situationen zu bringen, in denen sie wenig bis gar keine Kontrolle über ihre Arbeits- oder Lebensbedingungen haben. Arbeitsausbeutung manifestiert sich in verschiedenen Formen, darunter Schuldknechtschaft, Zwangsarbeit und unfreiwillige Kinderarbeit. Bei der Schuldknechtschaft werden Menschen gezwungen, unter unfairen Bedingungen zu arbeiten, um eine Schuld abzubezahlen, wobei die Schuld oft nie vollständig zurückgezahlt wird. Zwangsarbeit beinhaltet direkte Nötigung, bei der Menschen unter ständiger Androhung von Gewalt oder Bestrafung zur Arbeit gezwungen werden. Unfreiwillige Kinderarbeit liegt vor, wenn Kinder gegen ihren Willen für gefährliche oder schädliche Arbeiten ausgebeutet werden, wodurch ihnen ihre Kindheit, ihre Bildung und ihre Sicherheit genommen werden. Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung erstreckt sich über zahlreiche Branchen, von der Hausarbeit über die Landwirtschaft bis hin zur Fertigung. Hausangestellte beispielsweise können in Privathaushalten gefangen gehalten, isoliert und Drohungen oder Misshandlungen ausgesetzt werden, um sie daran zu hindern, zu fliehen. In der Landwirtschaft können Landarbeiter durch Gewalt oder Drohungen dazu gezwungen werden, unter strapaziösen Bedingungen zu ernten, oft für extrem niedrige oder gar keine Bezahlung. In Fabriken können Arbeiter in beengten, unmenschlichen Umgebungen mit wenig Freiheit oder Sicherheit festgehalten und gezwungen werden, lange Arbeitszeiten mit minimaler Vergütung zu erdulden.

Die Ausbeutung krimineller Aktivitäten⁹ beinhaltet die Nötigung einer Person, gegen das Gesetz verstoßende Handlungen zu begehen, wie Taschendiebstahl, Ladendiebstahl,

⁹ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32011L0036>



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Drogenhandel und andere ähnliche Aktivitäten, die strafbar sind und finanziellen Gewinn versprechen.

Andere Formen der Ausbeutung sind Zwangsheirat und Menschenhandel zum Zweck der Entnahme von Organen

1.5 Arbeitsausbeutung im Kontext des EU-Rechts

Wichtige Statistiken auf EU-Ebene: Laut Eurostat¹⁰, machten im Jahr 2022 die registrierten Opfer von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung und Opfer von Menschenhandel zum Zweck von Arbeitsausbeutung etwa 82 % aller Opfer von Menschenhandel aus. Die Zahl der registrierten Opfer, die zu anderen Zwecken, wie Organentnahme, Sozialbetrug, kriminellen Aktivitäten, Zwangsbettelei und anderen, betrug 1 699 (18 % aller Opfer von Menschenhandel).

¹⁰ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/w/ddn-20240124-1>

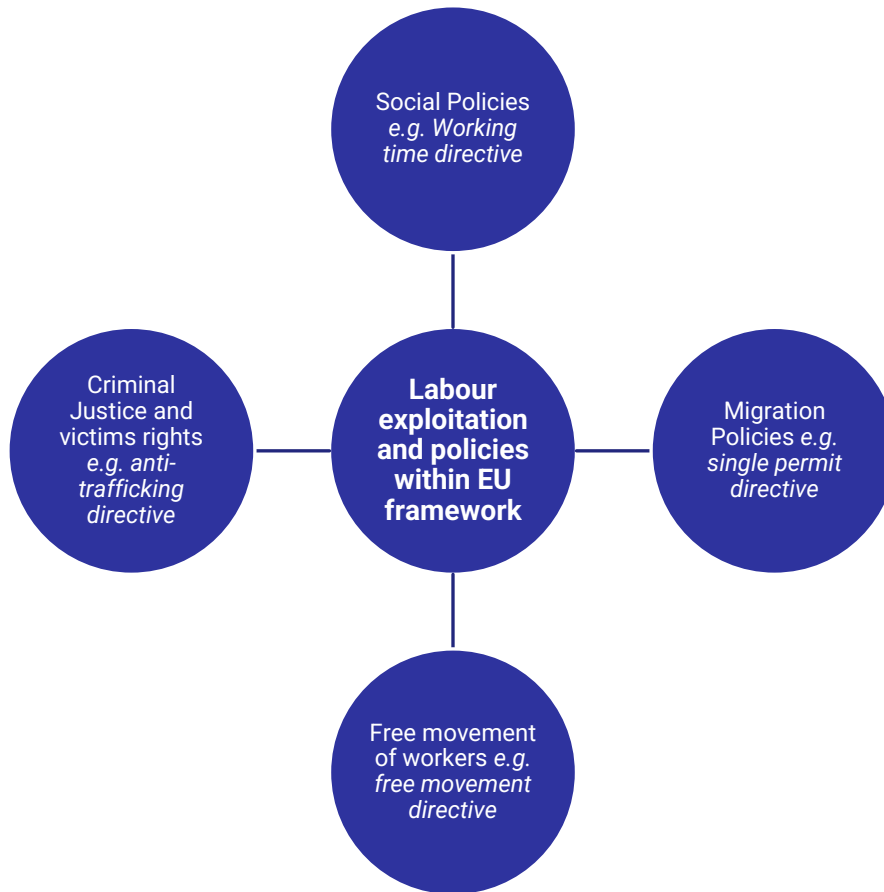


Abbildung 5. Arbeitsausbeutung im Kontext des EU-Rechts

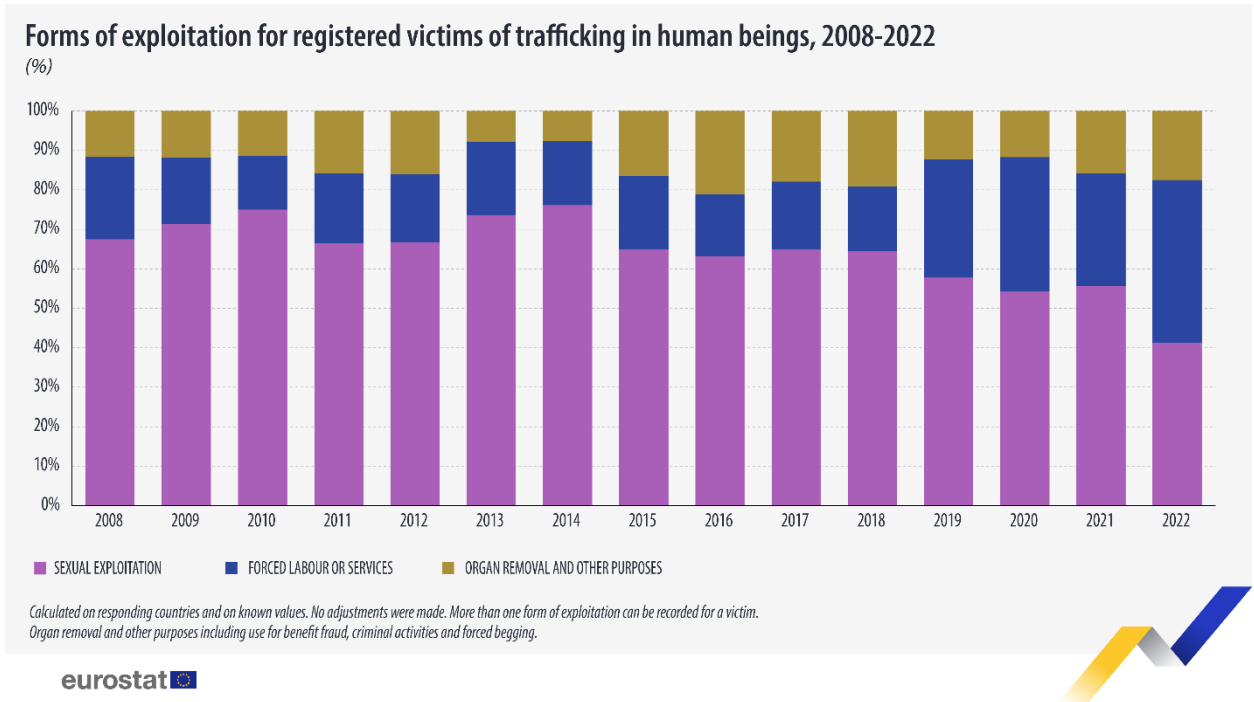


Abbildung 6. Eurostat: Formen der Ausbeutung pro Jahr

37 % der Opfer von Menschenhandel in der EU sind EU-Bürger, und viele von ihnen werden innerhalb ihres eigenen Landes gehandelt.

Etwa 15 % der Opfer von Menschenhandel in der EU sind Kinder.

Die Mehrheit der Menschenhändler in der EU sind EU-Bürger und haben oft dieselbe Staatsangehörigkeit wie ihre Opfer¹¹.

¹¹ https://home-affairs.ec.europa.eu/policies/internal-security/organised-crime-and-human-trafficking/together-against-trafficking-human-beings_en



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Menschenhandel ist häufig mit anderen Formen der organisierten Kriminalität verbunden, wie beispielsweise Schleuserkriminalität, Drogenhandel, Erpressung, Geldwäsche, Dokumentenfälschung, Zahlungskartenbetrug, Eigentumsdelikten, Cyberkriminalität und anderen.

Laut ILO¹²:

- Weltweit gibt es täglich 27,6 Millionen Menschen, die Zwangsarbeit leisten müssen.
- Zwangsarbeit hat in den letzten Jahren zugenommen.
- In den ersten Monaten der COVID-19-Pandemie gab es zahlreiche Berichte über Zwangsarbeit im Zusammenhang mit der Krise.
- Keine Region der Welt ist von Zwangsarbeit verschont geblieben.
- Zwangsarbeit ist unabhängig vom Wohlstand eines Landes ein Problem.
- Die meisten Fälle von Zwangsarbeit treten in der Privatwirtschaft auf.

¹²https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40ed_norm/%40ipec/documents/publication/wcms_854795.pdf



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

1.6 Wer sind die möglichen Opfer von Arbeitsausbeutung?

Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung¹³ kann alle Bevölkerungsgruppen betreffen, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, Herkunftsland oder Status. Die Gefährdung hängt mit den Eigenschaften und Lebensumständen einer Person zusammen, die in bestimmten Kontexten das Risiko erhöhen, Opfer von Menschenhandel zu werden. Einige Gruppen können jedoch stärker gefährdet sein als andere:

- Frauen und Mädchen,
- Kinder oder ältere Menschen,
- unbegleitete Minderjährige im grenzüberschreitenden Verkehr,
- Menschen, die mit bildungsbezogenen, sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert sind,
- Migranten und Flüchtlinge.

¹³ https://www.unodc.org/documents/human-trafficking/Exploitation_and_Abuse.pdf



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Hinweis! Ein Kind gilt als Opfer von Menschenhandel, unabhängig davon, ob Mittel eingesetzt wurden, um es zum Zwecke der Ausbeutung anzuwerben, zu transportieren, zu überführen, zu beherbergen oder aufzunehmen.¹⁴

Hinweis! Die Zustimmung einer Person zur Verwertung ist **irrelevant**, wenn eines der **Mittel** angewendet wurde.

1.7 Rekrutierungsmethoden für Arbeitsausbeutung

Die Anwerbung zum Zwecke der Arbeitsausbeutung umfasst eine Vielzahl manipulativer und betrügerischer Praktiken, mit denen Menschen zur Zwangsarbeit gezwungen werden sollen. Eine umfassende Liste betrügerischer Anwerbemethoden findet sich in den Indikatoren für Menschenhandel der IOM. Beispiele für solche Anwerbemethoden sind:

- Falsche Versprechungen hoher Löhne oder besserer Lebens-/Arbeitsbedingungen.
- Ausbeutung von Schulden.
- Manipulative Verträge und betrügerische Unterlagen.
- Zwangsrekrutierung durch Drohungen und Gewalt gegen Opfer, Familienangehörige usw.

¹⁴<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016805d41e9>

1.8 Risikofaktoren für Arbeitsausbeutung



Abbildung 7. Risikofaktoren für Ausbeutung durch Arbeit

Es gibt eine Reihe von Risikofaktoren, die Arbeitnehmer besonders anfällig für Ausbeutung machen. Diese lassen sich wie folgt gruppieren: ¹⁵

1. **Risikofaktoren im Zusammenhang mit den rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen** des Beschäftigungslandes, wie z.B. unzureichende Untersuchungen oder mangelnde Überwachung der Arbeitsbedingungen.
2. **Risikofaktoren im Zusammenhang mit der persönlichen Situation** der Arbeitnehmer, wie z.B. mangelnde Kenntnisse der Sprache des Landes, in dem sie arbeiten, ein niedriges Bildungsniveau oder extreme Armut im Herkunftsland.
3. **Risikofaktoren am Arbeitsplatz**, wie beispielsweise die Arbeit in einem Wirtschaftssektor, der anfällig für Arbeitsausbeutung ist, oder in einer gefährlichen

¹⁵ <https://fra.europa.eu/en/content/q-severe-labour-exploitation-eu>

Beschäftigungssituation. Es gibt mehrere Sektoren, die als Hochrisikosektoren der Wirtschaft für Arbeitsausbeutung identifiziert wurden. Zu diesen Sektoren zählen beispielsweise die Landwirtschaft, der Gartenbau, die Fischerei, das Bauwesen und das Gastgewerbe.

4. **Risikofaktoren, die von Arbeitgebern verursacht werden**, beispielsweise wenn sie keinen Vertrag in einer Sprache vorlegen, die der Arbeitnehmer versteht, die Arbeitnehmer nicht über ihre Rechte informieren oder die Abhängigkeit der Arbeitnehmer erhöhen (z.B. durch die Bereitstellung von Unterkunft, Transport oder die Beschäftigung anderer Familienmitglieder).

1.9 Das 3P-Paradigma: Prävention (Prevention), Schutz (Protection) und Strafverfolgung (Prosecution)

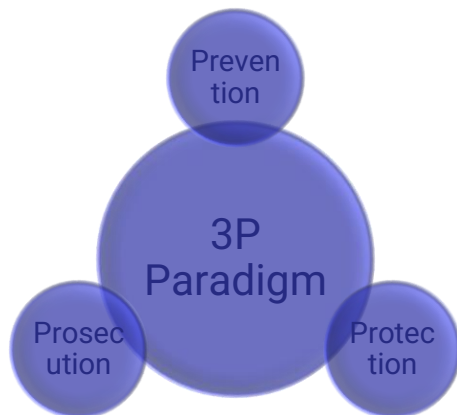


Abbildung 8. Das 3P-Paradigma

Dieser Ansatz stellt den Schutz der Opfer und ihr Wohlergehen über die Verfolgung der Straftat. Damit dieser Ansatz wirksam ist, muss die institutionelle Reaktion den Schutz der Opfer und die Wahrung ihrer Rechte in den Vordergrund stellen. Dazu gehört, Personen zu identifizieren, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, und sie offiziell als Opfer anzuerkennen – ein entscheidender erster Schritt, um sicherzustellen, dass sie angemessene

Unterstützung und Hilfe erhalten.

1.10 Internationale Gesetzgebung



Das **Palermo-Protokoll**, offiziell bekannt als Protokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, ist ein internationaler Vertrag, der im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, um den Menschenhandel zu bekämpfen und das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (UNODC) ¹⁶ zu ergänzen. Dieses Protokoll definiert Menschenhandel in einem weiten Sinne, befasst sich mit verschiedenen Formen der Ausbeutung und betont die Notwendigkeit, dass die Länder Gesetze erlassen,

die Rechte der Opfer schützen und die internationale Zusammenarbeit fördern,

mit dem vorrangigen Ziel, dieses globale Phänomen zu bekämpfen.

Abbildung 9. Internationale Gesetzgebung

¹⁶ <https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/protocol-prevent-suppress-and-punish-trafficking-persons>



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Die im Juni 2024 angekündigte Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU¹⁷ zur **Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer**. Die geänderte Richtlinie wird die Strafen verschärfen und den Behörden wirksamere Instrumente zur Verfolgung neuer Formen der Ausbeutung an die Hand geben.

Die EU-Strategie zur Bekämpfung des Menschenhandels¹⁸ ist ein umfassendes Dokument, dessen Schwerpunkt auf der Prävention dieser Straftaten, der Strafverfolgung der Menschenhändler und dem Schutz und der Stärkung der Opfer liegt.

Darüber hinaus können wir die EU-Initiativen zur Bekämpfung des Menschenhandels mit der Agenda 2040 für nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) in Verbindung bringen, die sich auf folgende Bereiche beziehen:

- ✓ Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen stärken.
- ✓ Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.
- ✓ Ziel 10: Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern.
- ✓ Ziel 16: Gerechte, friedliche und inklusive Gesellschaften fördern.

¹⁷ https://home-affairs.ec.europa.eu/news/stronger-eu-rules-fight-trafficking-human-beings-enter-force-2024-07-12_en

¹⁸ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52021DC0171>



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Ziel 5.2

- Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen im öffentlichen und privaten Bereich, einschließlich Menschenhandel und sexueller und anderer Formen der Ausbeutung.

Ziel 8.7

- Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit zu beseitigen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Rekrutierung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherzustellen und bis 2025 Kinderarbeit in all ihren Formen zu beenden.

Ziel 10.7

- Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen erleichtern, unter anderem durch die Umsetzung einer geplanten und gut gesteuerten Migrationspolitik.

Ziel 16.2

- Beenden von Missbrauch, Ausbeutung, Menschenhandel und alle Formen von Gewalt gegen Kinder und Folter.

Ziel 16.4

- Bis 2030 sollen illegale Finanz- und Waffenströme deutlich reduziert, die Rückgewinnung und Rückgabe gestohlener Vermögenswerte verstärkt und alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpft werden.

1.11 Glossar

Tabelle 1. Glossarbegriffe

Glossar	
Zwangsarbeit¹⁹	Gemäß Artikel 5 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union: Jede Arbeit oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung einer Strafe verlangt wird und für die sich diese Person nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat (Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Übereinkommen über Zwangsarbeit, 1930, Artikel 2 (1)).
Migrantenschmuggel²⁰	Migrantenschmuggel ist die Erleichterung der illegalen Einreise in ein Land, dessen Staatsangehörigkeit der Migrant nicht besitzt und in dem er nicht ansässig ist, zum Zwecke des finanziellen oder sonstigen materiellen Gewinns. Die Kriminellen hinter diesem hochprofitablen Geschäft nutzen die Gelegenheit, die sich aus dem Bedürfnis oder Wunsch der Menschen ergibt, nicht nur Armut und mangelnden Beschäftigungsmöglichkeiten,

¹⁹ https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2015-severe-labour-exploitation_en.pdf

²⁰ <https://www.unodc.org/unodc/en/human-trafficking/migrant-smuggling/migrant-smuggling.html>

	sondern auch Naturkatastrophen, Konflikten oder Verfolgung zu entkommen.
Arbeitsausbeutung	Gemäß dem Übereinkommen der ILO über Zwangsarbeit von 1930 (Nr. 29) ist Zwangs- oder Pflichtarbeit jede Arbeit oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung einer Strafe verlangt wird und für die sich die Person nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat. Diese Definition besteht aus drei Elementen: Arbeit oder Dienstleistung bezieht sich auf alle Arten von Arbeit, die in jeder Tätigkeit, Branche oder jedem Sektor, einschließlich der informellen Wirtschaft, vorkommen. Die Androhung einer Strafe bezieht sich auf eine Vielzahl von Strafen, die angewendet werden, um jemanden zur Arbeit zu zwingen. Unfreiwilligkeit: Der Begriff „freiwillig angeboten“ bezieht sich auf die freie und informierte Zustimmung eines Arbeitnehmers, eine Arbeit anzunehmen, und seine Freiheit, diese jederzeit wieder aufzugeben. Dies ist beispielsweise nicht der Fall, wenn ein Arbeitgeber oder Personalvermittler falsche Versprechungen macht, damit ein Arbeitnehmer eine Arbeit annimmt, die er sonst nicht angenommen hätte.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Faire und gerechte Arbeitsbedingungen	Dies bezieht sich auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und insbesondere auf Artikel 31. Dieser Artikel stellt klar, dass: Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf Arbeitsbedingungen, die seine Gesundheit, Sicherheit und Würde achten. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf Begrenzung der Höchstarbeitszeit, auf tägliche und wöchentliche Ruhezeiten und auf einen bezahlten Jahresurlaub.
Besonders ausbeuterische Arbeitsbedingungen	Ein eklatantes Missverhältnis zwischen den Arbeitsbedingungen, einschließlich solcher, die auf geschlechtsspezifischer oder anderer Diskriminierung beruhen, wenn ein eklatantes Missverhältnis zu den Beschäftigungsbedingungen rechtmäßig beschäftigter Arbeitnehmer besteht, das beispielsweise die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitnehmers beeinträchtigt und gegen die Menschenwürde verstößt (Artikel 2 Buchstabe i der Arbeitgeber-Sanktionsrichtlinie).²¹
Palermo Protokoll	Protokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Handels mit Frauen und Kindern (2000), ergänzend zur Konvention der

²¹ https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2015-severe-labour-exploitation_en.pdf



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

	Vereinten Nationen (VN) gegen transnationale organisierte Kriminalität (die EU und alle Mitgliedstaaten sind Vertragsparteien des Protokolls). ²²
Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit	Dies bezieht sich auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union. Dieser Artikel stellt klar, dass: Niemand in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden darf. Niemand zur Zwangs- oder Pflichtarbeit herangezogen werden darf. Der Menschenhandel verboten ist.
Sexuelle Ausbeutung²³	Ein tatsächlicher oder versuchter Missbrauch der Verletzlichkeit einer Person (wie zum Beispiel einer Person, die von Ihnen für das Überleben, Lebensmittelrationen, Schule, Bücher, Transport oder andere Dienstleistungen abhängig ist), eines Machtgefälles oder von Vertrauen, um sexuelle Gefälligkeiten zu erlangen, einschließlich, aber nicht ausschließlich, durch das Anbieten von Geld oder anderen

²² https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2015-severe-labour-exploitation_en.pdf

²³ <https://www.unhcr.org/asia/what-we-do/how-we-work/tackling-sexual-exploitation-abuse-and-harassment/what-sexual-exploitation>

	sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Vorteilen. Dies beinhaltet Menschenhandel und Prostitution.
Schleusung	Gemäß Artikel 3(a) des Protokolls gegen die Schleusung von Migranten auf dem Land-, See- und Luftweg, ergänzend zur UN-Konvention gegen transnationale organisierte Kriminalität (2000), bedeutet „Schleusung von Migranten“ die Beschaffung, um direkt oder indirekt einen finanziellen oder sonstigen materiellen Vorteil zu erlangen, durch die illegale Einreise einer Person in einen Vertragsstaat, dessen diese Person weder Staatsangehörige noch dauerhafte Einwohnerin ist.
Sklaverei²⁴	Der Status oder Zustand einer Person, über die ganz oder teilweise die Befugnisse des Eigentumsrechts ausgeübt werden (Sklaverei Konvention von 1926). Gemäß Artikel 1(b) der Zusatzkonvention zur Abschaffung der Sklaverei, des Sklavenhandels sowie der Institutionen und Praktiken, die der Sklaverei ähnlich sind (1956), ist dies „der Zustand oder Status eines Pächters, der gesetzlich, durch Gewohnheitsrecht oder Vereinbarung

²⁴ <https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/supplementary-convention-abolition-slavery-slave-trade-and>

	verpflichtet ist, auf dem Land einer anderen Person zu leben und zu arbeiten und dieser Person eine bestimmte Dienstleistung zu erbringen, sei es gegen Entlohnung oder nicht, und der nicht frei ist, seinen Status zu ändern“.
Vulnerabilität	Ein Zustand, der daraus resultiert, wie Individuen die komplexe Wechselwirkung sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und umweltbedingter Faktoren, die den Kontext für ihre Gemeinschaften schaffen, negativ erleben.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

1.12 Vorgeschlagene Aktivität des Kapitels

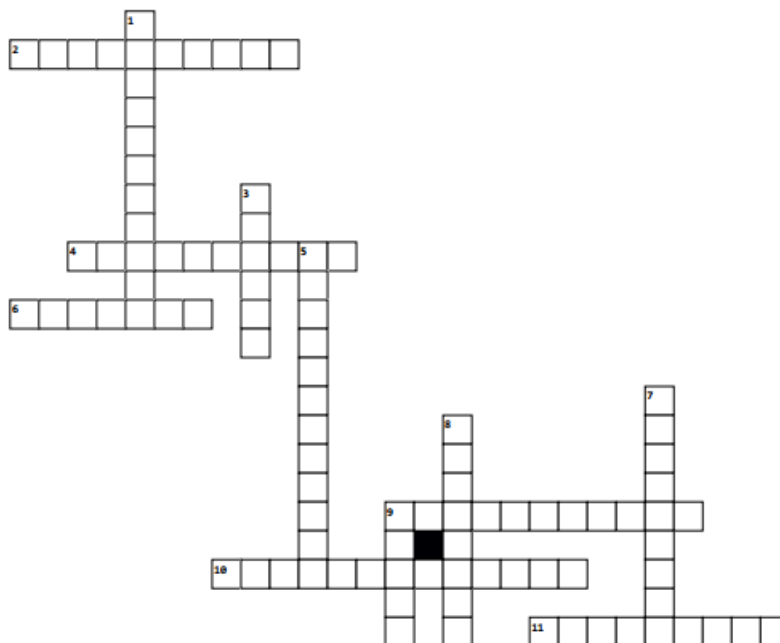
Tabelle 2. Die THB-Terminologie verstehen

Name der Aktivität	Die THB-Terminologie verstehen
Art der Aktivität	Einführende Aktivität zum Erlernen der THB-Terminologie.
Dauer	30 Minuten
Lernziele	- Definieren Sie wichtige Begriffe im Zusammenhang mit THB unter Verwendung präziser Sprache und im richtigen Kontext. - Identifizieren Sie die Kernelemente von THB. - Diskutieren Sie die Auswirkungen des Menschenhandels auf Einzelpersonen.
Benötigte Materialien	- Whiteboard oder Flipchart mit Markern - Kreuzworträtselvorlage

Tools / Ausdrucke	• Kreuzworträtselvorlage (Anhang 1) • Video: https://webapps.ilo.org/infostories/en-GB/Stories/Forced-Labour/Deceptive-Recruitment-and-Coercion#taking-action-to-end-forced-labour/forced-labour-explained
Leitfaden für die Moderation	Geben Sie jedem Teilnehmer ein Kreuzworträtsel zum Thema Menschen- und Arbeitshandel sowie den Link zum ILO-Video, in dem Arbeitshandel erklärt wird. Bitten Sie die Teilnehmer, sich das Video anzusehen und anschließend das Kreuzworträtsel zu bearbeiten. Bringen Sie die Gruppen nach der Diskussion wieder zusammen, damit sie ihre Ergebnisse austauschen können. Leiten Sie eine Sitzung, in der Sie Missverständnisse klären und sicherstellen, dass alle Definitionen mit der korrekten Terminologie übereinstimmen.
Referenzen	International Labour Organization. (n.d.). Forced labour explained. International Labour Organization. https://webapps.ilo.org/infostories/en-GB/Stories/Forced-Labour/Deceptive-Recruitment-and-Coercion#taking-action-to-end-forced-labour/forced-labour-explained

Anhang

Labour Trafficking



Across

2. Efforts to stop trafficking before it happens.
4. A person who manipulates or controls others for labor or profit.
6. Permission for something to happen; in trafficking, often manipulated or not possible.
9. Work performed under threat or without consent.
10. A state of being susceptible to trafficking due to poverty, lack of education, or other factors.
11. The illegal movement of people or goods across borders.

Down

1. A form of slavery where a person works to pay off a debt but cannot leave.
3. A person being controlled or harmed by traffickers.
5. Taking unfair advantage of someone for personal gain.
7. The act of keeping someone in a location against their will.
8. Using threats or force to make someone do something against their will COERCION
9. Deceptive practices to gain control over a person.



Labour Trafficking - Crossword Labs.pdf



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

1.13 Referenzen

European Commission. (2024). *Together against trafficking in human beings.*

https://home-affairs.ec.europa.eu/policies/internal-security/organised-crime-and-human-trafficking/together-against-trafficking-human-beings_en

European Commission. (2024). *Stronger EU rules to fight trafficking in human beings.*

https://home-affairs.ec.europa.eu/news/stronger-eu-rules-fight-trafficking-human-beings-enter-force-2024-07-12_en

European Union. (2011). *Directive 2011/36/EU of the European Parliament and of the Council of 5 April 2011 on preventing and combating trafficking in human beings and protecting its victims.*

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32011L0036>

European Union. (2021). *Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee, and the Committee of the Regions: A renewed EU Action Plan against migrant smuggling.*

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52021DC0171>

European Union Agency for Fundamental Rights. (2015). *Severe labour exploitation in the EU.*

https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2015-severe-labour-exploitation_en.pdf

European Union Agency for Fundamental Rights. (n.d.). *Severe labour exploitation in the EU.* <https://fra.europa.eu/en/content/q-severe-labour-exploitation-eu>





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

International Labour Organization. (2023). *Forced Labour and Forced Marriage*
https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40ed_norm/%40ipec/documents/publication/wcms_854795.pdf

International Labour Organization. (n.d.). *What is forced labour?*
<https://www.ilo.org/topics/forced-labour-modern-slavery-and-trafficking-persons/what-forced-labour>

International Organization for Migration. (n.d.). *Indicators of trafficking in persons.*
https://www.iom.int/sites/g/files/tmzbd1486/files/documents/atip_levant/indicators-of-trafficking-in-persons-1.pdf

Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights. (n.d.). *Protocol to prevent, suppress and punish trafficking in persons.*
<https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/protocol-prevent-suppress-and-punish-trafficking-persons>

Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights. (n.d.). *Supplementary Convention on the Abolition of Slavery, the Slave Trade, and Institutions and Practices Similar to Slavery.* <https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/supplementary-convention-abolition-slavery-slave-trade-and>

UNHCR. (n.d.). *Defining sexual exploitation and abuse and sexual harassment.*
<https://www.unhcr.org/what-we-do/how-we-work/tackling-sexual-exploitation-abuse-and-harassment/what-sexual-exploitation>





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

UNHCR. (n.d.). *What is sexual exploitation, abuse and harassment?*.

<https://www.unhcr.org/asia/what-we-do/how-we-work/tackling-sexual-exploitation-abuse-and-harassment/what-sexual-exploitation>

United Nations Office on Drugs and Crime. (n.d.). *Exploitation and abuse: The scale and scope of Human trafficking in South East Europe*

https://www.unodc.org/documents/human-trafficking/Exploitation_and_Abuse.pdf

United Nations Office on Drugs and Crime. (n.d.). *Migrant smuggling*.

<https://www.unodc.org/unodc/en/human-trafficking/migrant-smuggling/migrant-smuggling.html>

United Nations Office on Drugs and Crime. (n.d.). *UN Convention against Transnational Organized Crime and the Protocols thereto*.

<https://www.unodc.org/documents/treaties/UNTOC/Publications/TOC%20Convention/TOCebook-e.pdf>

Villacampa, C. (2022). Challenges in assisting labour trafficking and exploitation victims in Spain. *International Journal of Law, Crime and Justice*, 71, 100563.

<https://doi.org/10.1016/j.ijlcrj.2022.100563>

World Economic Forum. (2024). *EU statistics on human trafficking*.

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/w/ddn-20240124-1>





www.eradicating2project.eu



Co-funded by
the European Union

Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Union nor the European Commission can be held responsible for them.